



Veranstaltungen der Reihe „Ostbelgien und Du“ am 29.06 und 04.07.2017

## **Zusammen ist man weniger allein - Was bieten neue Wohnformen?**

**In der Wallonie wohnen 72% der Bürger im Eigenheim. 98% der Ostbelgier zwischen 60 und 79 und 85% der Menschen zwischen 80 und 99 Jahren leben daheim. Doch die Zukunft bringt Herausforderungen. Sind neue Wohnformen eine Alternative?**

### **Demografische Herausforderungen**

„My home is my castle“ - nach diesem Leitsatz leben viele Belgier, vor allem in unserer Region. Doch mein Heim muss nicht unbedingt das Haus sein, das ich selbst gebaut habe. Auch Senioren sollten die Möglichkeit haben, das eigene Haus zu verkaufen und im Alter in eine passendere Unterkunft umzuziehen.

Laut Prognosen zur demografischen Entwicklung, wird die arbeitende Bevölkerung weiter schrumpfen. Es drohen folgende Konsequenzen:

- Geburtenschwache Jahrgänge gelangen auf den Arbeitsmarkt
- die Baby-Boomer treten in den Ruhestand
- die Menschen werden immer älter

Um diese Herausforderungen zu meistern, beschäftigt man sich verstärkt mit unterschiedlichen Alternativen zu den gängigen Wohnformen (Altenwohnheim oder Seniorenresidenz). Ziel ist es, dass Senioren ihre künftige Wohnform selbst bestimmen und mitgestalten können.

### **Die Veranstaltung**

Die Veranstaltung **„Zusammen ist man weniger allein - Was bieten alternative Wohnformen?“** der Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben soll der Startschuss sein für mehrere Informationsveranstaltungen zu diesem Thema.

Im Rahmen der Reihe „Ostbelgien und Du“ fanden bereits zwei Ausgaben statt: am 29. Juni im Foyer Lüttich in Eupen und am 4. Juli im Dienstleistungszentrum Sankt Vith.

Rund 80 Interessierte fanden sich zu den beiden Ausgaben ein. Zunächst gaben Aurelia Viezen und Kathleen Battke von der Vereinigung „Neues Wohnen im Alter e.V.“ in Köln einen allgemeinen Überblick über die Formen des Wohnens, die es zwischen dem Eigen- und dem Alten- oder Pflegeheim noch gibt. Als Fazit kann man festhalten, dass alternative Wohnformen ein probates Mittel im Kampf gegen Wohnungsknappheit in Ballungszentren und Leerstand in ländlicheren Gebieten sind.

Im Anschluss stellte Monika Lang das Wohnprojekt „LebensWeGe Aachen e.V.“ vor: Eine Gruppe von Bürgern, haben sich (nach deutschem Recht) zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen. Monika Lang verwirklichte ihre Vorstellung von selbstbestimmtem, nachbarschaftlich organisiertem Leben in einem Wohnprojekt. Sie schaffte es somit, den Zuhörern einen Einblick in den Alltag eines alternativen Wohnprojekts zu gewähren.



Aurelia Viezen (Neues Wohnen im Alter e.V.)



Kathleen Battke (Neues Wohnen im Alter e.V.)

## **Vorteile eines solchen Konzeptes sind:**

- eine niedrigere Miete
- die barrierefreie Gestaltung und das Teilen von Fahr- und Werkzeugen
- Gemeinsame Aktivitäten und
- Eine geringere Vereinsamung im Alter durch gegenseitiges Unterstützen

## **Diskussion mit den Teilnehmern**

Im Anschluss an die beiden Vorträge entwickelte sich sowohl in Eupen als auch in Sankt Vith eine rege Diskussion. Dabei standen die Expertinnen den Fragen des vielfältig besetzten Publikums (Architekten, Senioren, Bauwillige usw.) Rede und Antwort und gaben darüber hinaus den ein oder anderen Tipp für die richtige Herangehensweise an

ein solches Projekt.

## Weitere Informationen

Bei Fragen oder Anregungen zum Thema „Alternative Wohnformen“ wenden Sie sich bitte an die unter „Mehr zum Thema“ angegebenen Ansprechpartner.



Monika Lang (LebensWeGe Aachen e.V.)



### **Veranstaltungsreihe Ostbelgien und Du. Wie gestalten wir unsere Zukunft?**

**Die Zukunft beginnt jetzt. Heute stellen wir die Weichen für das Ostbelgien von morgen. Ob Sicherung der Gesundheitsversorgung, Förderung der Mehrsprachigkeit oder Vorstellung alternativer Wohnformen - mit der Veranstaltungsreihe „Ostbelgien und Du“ stellt die Deutschsprachige Gemeinschaft die Zukunftsprojekte des Regionalen Entwicklungskonzepts vor. Seien Sie jetzt dabei und gestalten Sie die Zukunft mit!**

## **Ansprechpartner**

### **Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens**

#### **Isabelle Maystadt**

Gospertstraße 1  
4700 Eupen  
Belgien  
Tel.: +32 (0)87 876 751  
[isabelle.maystadt@dgov.be](mailto:isabelle.maystadt@dgov.be)  
[Webseite](#)

---

### **DSL – Dienststelle für Selbstbestimmtes Leben der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens**

#### **Isabelle Lazarus**

Vennbahnstr. 4/4  
4780 St. Vith  
Tel.: +32 (0)87 590 590  
[isabelle.lazarus@selbstbestimmt.be](mailto:isabelle.lazarus@selbstbestimmt.be)

---

## **Downloads**

Präsentation Monika Lang - LebensWeGe.pdf [1,81 MB]

---

Präsentation Kathleen Battke und Aurelia Vietzen - Neues Wohnen im Alter e.V..pdf  
[2,54 MB]

---

.....  
*© Ostbelgien 2017*